



Schulungsunterlagen der AG RDA

Modul	Modul 3, Teil 3.03
Version, Stand	Formatneutral, 29.02.2016
Titel/Thema	Behandlung der Werkebene
Beschreibung des Themas (Lernziel)	Die Teilnehmer kennen die Behandlung und Erfassung der Werkebene in der zusammengesetzten Beschreibung. Sie können den bevorzugten Titel des Werks, die Attribute und den normierten Sucheinstieg bestimmen.
Zielgruppe(n)	1-3
Regelwerksstellen	RDA Kapitel 5 und 6 RDA Kapitel 18 und 19
Anwendungsrichtlinien	RDA 5.4 D-A-CH RDA 5.5 D-A-CH RDA 6.2.1.3 D-A-CH und RDA 6.2.1.4 D-A-CH RDA 6.2.1.7 D-A-CH RDA 6.2.2.2 D-A-CH RDA 6.3.1.3 D-A-CH RDA 19.2.D-A-CH
Zeitabschätzung	60 Minuten
Bearbeiter	Frau Hofmann (DNB) / Frau Pfeifer (DNB) / Frau Bieche (DNB) / Frau Grob (DNB)
Präsentation	https://wiki.dnb.de/x/4yRGBq
Arbeitshilfen	https://wiki.dnb.de/x/56SkBQ

Behandlung der Werkebene

1. Grundsätzliches

Der Begriff „Werk“ ist in RDA definiert als eine individuelle intellektuelle bzw. künstlerische Schöpfung (d. h. der intellektuelle oder künstlerische Inhalt) (RDA 5.1.2).

Die Werkebene ist nicht identisch mit dem bisherigen Einheitssachtitel. Während der Einheitssachtitel nur in bestimmten Fällen vergeben wurde, ist die Werkebene in jedem Fall vorhanden. Bei jeder Ressource lässt sich der Titel des Werks bestimmen. Allerdings wird der bevorzugte Titel des Werks nicht in jedem Fall als eigenes Datenelement in der zusammengesetzten Beschreibung erfasst (siehe unter Punkt 5).

In der vorliegenden Schulungsunterlage wird die Behandlung der Werkebene allgemein betrachtet. Die Behandlung der Werkebene bei Zusammenstellungen und bei Vorliegen von Teil-Ganzes-Sachverhalten sowie die Bestimmung der Expressionsebene sind **nicht** Gegenstand dieser Schulungsunterlage.

2. Titel des Werks

Im RDA-Glossar ist folgende Definition für Titel des Werks zu finden:

„Ein Titel des Werks ist ein Wort, ein Zeichen, eine Gruppe von Wörtern und/oder Zeichen, unter dem/der ein Werk bekannt ist.“

Bei der Identifizierung von Werken, gibt es zwei Kategorien von Titeln:

- a) den **bevorzugten Titel** des Werks, dieser ist ein Standardelement (siehe RDA 6.2.2).
- b) den **abweichenden Titel des Werks**, dieser ist **kein** Standardelement (siehe RDA 6.2.3).

Titel des Werks können aus jeder beliebigen Informationsquelle entnommen werden, für Katalogisierende gibt es jedoch zusätzliche Leitlinien, die unter 2.3.1 in dieser Schulungsunterlage aufgeführt sind.

2.1 Sprache und Schrift des Titels des Werks

Titel für Werke werden in der vorliegenden Sprache und Schrift übernommen (RDA 5.4).

Eine transliterierte Form des Titels wird entweder als Ersatz für die Form, die in der Quelle erscheint, oder zusätzlich (RDA 5.4 D-A-CH) erfasst.

Dabei entscheidet jeder Verbund/jede Institution, welche Form als bevorzugter Titel des Werks (siehe unter 2.3 in dieser Schulungsunterlage) in der zusammengesetzten Beschreibung gewählt wird.

Beispiel zusammengesetzte Beschreibung:

In der Informationsquelle: Памятники российского права московского государства

RDA	Element	Erfassung
6.2.2	Bevorzugter Titel des Werks	Pamjatniki rossijskogo prava moskovskogo gosudarstva

Bei der Erfassung von Normdatensätzen wird die transliterierte Form im deutschsprachigen Raum als bevorzugter Titel des Werks erfasst, Titel in nicht-lateinischer Schrift sind dann eine alternative sprachliche Form und somit abweichende Titel des Werks (siehe 2.4 in dieser Schulungsunterlage).

2.2 Groß- und Kleinschreibung, Symbole und Abkürzungen

Die Groß- und Kleinschreibung im Titel des Werks erfolgt jeweils gemäß der Originalsprache des Werks. Gemäß RDA 6.2.1.4 D-A-CH wird für die Groß- und Kleinschreibung im Bereich der deutschen Sprache die neueste Auflage des "Duden, Die deutsche Rechtschreibung" angewandt.

Das erste Wort des Titels wird immer großgeschrieben (RDA Anhang A 3.1).

Für die Erfassung des Titels des Werks gelten sinngemäß die in RDA 1.7.3 D-A-CH und RDA 1.7.5 D-A-CH zusammengestellten Schreibkonventionen und Regelungen zur Zeichensetzung für die Erfassung des Titels der Manifestation, siehe RDA 6.2.1.3 D-A-CH. Ergänzend dazu gelten die Vorgaben unter RDA 6.2.1.4 bis 6.2.1.9.

Akzente und diakritische Zeichen werden aus der Informationsquelle übernommen bzw. auch darüber hinaus ergänzt.

Zahlen, die als Ziffern oder als Wörter geschrieben sind, werden in der Form, in der sie in der Informationsquelle erscheinen, übertragen. Die Erfassung von Symbolen erfolgt gemäß den Regelungen in RDA 1.7.5 (siehe Schulungsunterlage Modul 2.06 „Grundwissen aus Kapitel 1 zum Erfassen und Übertragen“).

Artikel am Anfang des Titels des Werks werden (abweichend von der angloamerikanischen Praxis) erfasst (RDA 6.2.1.7 D-A-CH).

2.3 Bevorzugter Titel des Werks (RDA 6.2.2)

Der bevorzugte Titel des Werks ist der Titel oder die Titelform, der/die gewählt wurde, um das Werk zu identifizieren. Der bevorzugte Titel ist auch die Grundlage für den normierten Sucheinstieg, der dieses Werk repräsentiert. Näheres hierzu unter Punkt 3 in dieser Schulungsunterlage.

Alternativtitel werden nicht als Teil des bevorzugten Titels berücksichtigt (RDA 6.2.2.8).

Beispiel:

RDA	Element	Erfassung
2.3.2	Haupttitel	Don Juan oder Die Liebe zur Geometrie
6.2.2	Bevorzugter Titel des Werks	Don Juan

2.3.1 Bestimmung des bevorzugten Titels und Rangfolge der Informationsquellen (RDA 6.2.2.2 und RDA 6.2.2.2 D-A-CH)

RDA unterscheidet bei der Bestimmung des bevorzugten Titels Werke, die bis 1500 und solche, die nach 1500 geschaffen wurden.

Für **Werke nach 1500 (d. h. ab 1501)** wird der bevorzugte Titel anhand von Ressourcen, die das Werk verkörpern, oder anhand von Nachschlagewerken bestimmt.

Für **Werke bis 1500 (d. h. vor 1501)** wird der bevorzugte Titel anhand von Nachschlagewerken bestimmt. Wenn die Suche in modernen Nachschlagewerken ergebnislos ist, wird der Titel, der am häufigsten vorkommt, aus folgenden Quellen entnommen:

- a) moderne Ausgaben,
- b) frühe Ausgaben,
- c) Abschriften von Handschriften.

Diese Regelungen zur Bestimmung des bevorzugten Titels werden gemäß RDA 6.2.2.2 D-A-CH präzisiert. Es gilt folgende Rangfolge der Informationsquellen:

Werke allgemein, NACH 1500 (d. h. ab 1501)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ressource, die das Werk verkörpert 2. GND, ZDB (für fortlaufende Ressourcen) 3. Kindler neu, Fachnachschlagewerke aus der Liste der fachlichen NSW für die GND, sonstige Nachschlagewerke, Nationalbibliographien, Bibliothekskataloge, Worldcat
Werke allgemein, BIS 1500 (d. h. vor 1501)	<ol style="list-style-type: none"> 1. GND 2. Werke der klassischen Antike: <ul style="list-style-type: none"> - TITAN-Datensätze der GND - griechische Werke: Thes. ling. Graec., DOC - lat. Werke: Thes. ling. Lat. (1990), DOC 3. Anonyme Werke des europäischen Mittelalters: Anon. Classics 4. Kindler neu, Fachnachschlagewerke aus der Liste der fachlichen NSW für die GND, sonstige Nachschlagewerke 5. Inkunabelkataloge (GW, ISTC), Handschriftenkataloge 6. Ressource, die das Werk verkörpert 7. Nationalbibliographien, Bibliothekskataloge, Worldcat
Werke der Kunst	<ol style="list-style-type: none"> 1. GND 2. personengebundene Werke der Kunst: <ul style="list-style-type: none"> - AKL - Thieme-Becker, Vollmer 3. anonyme Werke der Kunst: Fachnachschlagewerke aus der Liste der fachlichen NSW für die GND, sonstige Nachschlagewerke
<p>Anmerkung: Zur Auflösung der Abkürzungen für die genannten Nachschlagewerke siehe Liste der fachlichen Nachschlagewerke für die Gemeinsame Normdatei (GND). - Jahrgang: 2015, Stand: 1. April 2015 unter http://d-nb.info/1069077070/34.</p>	

Die Rangfolge der Informationsquellen ist entsprechend dem vorliegenden Sachverhalt zu nutzen, d. h. wird eine Informationsquelle als nicht einschlägig betrachtet, wird sie auch nicht konsultiert, sondern statt dessen die darauffolgende Informationsquelle zu Rate gezogen.

2.3.2 Sprache des bevorzugten Titels (RDA 6.2.2.4-6.2.2.5)

Für die Bestimmung des Titels wird in der Regel die Originalsprache verwendet.

Bei **Werken, die nach 1500 (d. h. ab 1501)** geschaffen wurden, wird als bevorzugter Titel der am besten bekannte Titel in der Originalsprache anhand der originalsprachlichen Ausgaben des Werks oder in Nachschlagewerken bestimmt. Kann der Titel so nicht bestimmt werden, dann wird der Haupttitel der ersten Ausgabe in der Originalsprache des Werks (siehe RDA 2.3.2) als bevorzugter Titel bestimmt.

Wenn das Werk gleichzeitig in verschiedenen Sprachen veröffentlicht wird, dann wird der Haupttitel der Ausgabe in der Originalsprache als bevorzugter Titel des Werks gewählt.

Beispiel:

„Die Dreiflüssestadt Passau“ ist gleichzeitig in mehreren Sprachen erschienen, die Originalsprache ist Deutsch. Die deutsche Ausgabe wird für die Bestimmung des bevorzugten Titels des Werks zu Grunde gelegt.

RDA	Element	Erfassung
2.3.2	Haupttitel	Stad van drie rivieren Passau
6.2.2	Bevorzugter Titel des Werks	Die Dreiflüssestadt Passau

Wenn das Werk gleichzeitig in verschiedenen Sprachen veröffentlicht wird und die Originalsprache nicht bestimmt werden kann, wird der Haupttitel der ersten vorliegenden Ressource als bevorzugter Titel des Werks gewählt.

Beispiel:

Das Werk ist in vielen verschiedenen Sprachen erschienen, die deutsche Ausgabe lag zuerst zum Katalogisieren vor.

RDA	Element	Erfassung
2.3.2	Haupttitel	The single monetary policy in the Euro area
6.2.2	Bevorzugter Titel des Werks	Die einheitliche Geldpolitik im Euro-Währungsgebiet

Wenn die Sprachausgaben in derselben Ressource sind (z. B. ein Werk, das mit demselben Text auf Französisch und auf Englisch herausgegeben wird), wird als bevorzugter Titel des Werks der Haupttitel gewählt, der auf der bevorzugten Informationsquelle genannt ist.

Wenn das Werk gleichzeitig unter verschiedenen Titeln in **derselben** Sprache veröffentlicht wird, wählen Sie den Haupttitel der Ressource, die man beim Katalogisieren zuerst vorliegen hat, als bevorzugten Titel des Werks.

Beispiel:

Dieses Werk wurde im selben Jahr in England unter dem Titel „Aphrodite means death“ und in Amerika unter dem Titel „The arms of Venus“ veröffentlicht. Die englische Ausgabe lag zuerst zum Katalogisieren vor.

RDA	Element	Erfassung
2.3.2	Haupttitel	The arms of Venus
6.2.2	Bevorzugter Titel des Werks	Aphrodite means death

Bei **Werken, die bis 1500 (d. h. vor 1501)** geschaffen wurden, wird als bevorzugter Titel der Titel in der Originalsprache, unter dem das Werk in modernen Nachschlagewerken verzeichnet ist, gewählt.

Wenn der Nachweis in modernen Nachschlagewerken ergebnislos ist, wird der Titel (in dieser Reihenfolge) verwendet, der am häufigsten gefunden wird in:

- a) modernen Ausgaben
- b) frühen Ausgaben
- c) Abschriften von Handschriften.

2.4 Abweichender Titel des Werks (RDA 6.2.3)

Abweichende Titel des Werks werden **nicht** in der zusammengesetzten Beschreibung erfasst. Sie können bei Anlegen eines Normdatensatzes für das Werk im Normdatensatz erfasst werden.

Als abweichende Titel zählen

- Titelvarianten in anderen Sprachen,
- Titelvarianten in einer anderen Schrift oder
- Titelvarianten mit einer anderen Schreibweise oder
- Titelvarianten aufgrund einer anderen Methode der Umschrift sowie
- weitere Titel, unter denen das Werk bekannt ist bzw. die in Nachschlagewerken zu finden sind.
-

Titelvarianten in einer nichtlateinischen Schrift können in einem Werknormdatensatz der GND derzeit nicht erfasst werden, da die Unterfelder „Feldzuordnung“, „Schriftcode“ und „Sprachcode“ im Datenfeld für den abweichenden Titel aktuell nicht zugelassen sind. Des Weiteren ist derzeit keine Modellierung des originalsprachlichen, nichtlateinischen Titels mit dem bevorzugten Namen des geistigen Schöpfers in Originalschrift implementiert. Eine Vorgehensweise hierzu wird demnächst abgestimmt

2.5 Bevorzugter Titel des Werks und Haupttitel der Manifestation

Der bevorzugte Titel des Werks ist grundsätzlich vom Haupttitel der Manifestation (RDA 2.3.2) zu unterscheiden. In vielen Fällen ist der Titel des Werks identisch mit dem Haupttitel der Manifestation. Es gibt aber auch Fälle, bei denen sich die Titel unterscheiden (z. B. bei Übersetzungen oder späteren Ausgaben eines Werks in derselben Sprache).

Der Titel des Werks bleibt immer derselbe, wenn es sich um dasselbe Werk handelt. Handelt es sich hingegen um ein neues Werk, dann wird auch ein neuer Titel des Werks bestimmt.

Ausnahme: Bei integrierenden Ressourcen wird der bevorzugte Titel des Werks immer dem Titel der neuesten vorliegenden Iteration angepasst. Bei fortlaufenden Ressourcen wird der bevorzugte Titel des Werks auf den neuesten Titel des Werks geändert (siehe dazu Schulungsunterlagen im Modul 5B).

Beispiel:

Die erste Manifestation der Dissertation erschien unter dem Titel „Die geschlechter-spezifische Strukturierung des Niedriglohnsektors in Frankreich, Großbritannien, Schweden und Deutschland aus vergleichender Perspektive“; die zweite Manifestation

war eine Verlagsausgabe mit dem Titel „Die geschlechtsspezifische Strukturierung des Niedriglohnssektors“.

RDA	Element	Erfassung
2.3.2	Haupttitel	Die geschlechtsspezifische Strukturierung des Niedriglohnssektors
6.2.2	Bevorzugter Titel des Werks	Die geschlechterspezifische Strukturierung des Niedriglohnssektors in Frankreich, Großbritannien, Schweden und Deutschland aus vergleichender Perspektive

3. Bildung des normierten Sucheinstiegs für Werke (RDA 6.27, 19.2)

Bei der Bildung des normierten Sucheinstiegs für Werke wird unterschieden zwischen Werken, die von **einer** Person, Familie oder Körperschaft geschaffen wurden, **gemeinschaftlichen** Werken, Werken **von ungesicherter oder unbekannter Herkunft** und Werken, **die keinen geistigen Schöpfer haben**.

3.1 Das Werk ist die geistige Schöpfung einer Person, Familie oder Körperschaft

Wenn eine einzige Person, Familie oder Körperschaft für die Schaffung des Werks verantwortlich ist, nach RDA also der geistige Schöpfer ist, wird diese sowie der bevorzugte Titel des Werks für die Bildung des normierten Sucheinstiegs herangezogen sowie ggf. ein oder mehrere identifizierende Merkmale.

Verantwortlichkeit	Bildung des Sucheinstiegs durch die Kombination
Eine Person, eine Familie oder eine Körperschaft ist für die die Schaffung des Werks verantwortlich	- des normierten Sucheinstiegs für diese Person, Familie oder Körperschaft und - des bevorzugten Titels des Werks

Beispiel:

RDA	Element	Erfassung
2.3.2	Haupttitel	Stolz und Vorurteil
6.2.2	Bevorzugter Titel des Werks	Pride and prejudice
19.2	Geistiger Schöpfer	Austen, Jane, 1775-1817
18.5	Beziehungskennzeichnung	Verfasser
6.27.1	Normierter Sucheinstieg, der ein Werk repräsentiert	Austen, Jane, 1775-1817. Pride and prejudice

3.2 Das Werk ist die geistige Schöpfung mehrerer Personen, Familien oder Körperschaften

Bei gemeinschaftlichen Werken ist nach RDA das Prinzip der Hauptverantwortlichkeit zu berücksichtigen, d. h., wenn mehrere geistige Schöpfer für das Werk verantwortlich sind,

wird nur der **geistige Schöpfer mit der Hauptverantwortlichkeit** bzw. der **erstgenannte geistige Schöpfer** sowie der bevorzugte Titel des Werks zur Bildung des normierten Sucheinstiegs herangezogen sowie ggf. ein oder mehrere unterscheidende Merkmale.

Achtung: Wenn eine oder mehrere Körperschaften (RDA 6.27.1.3) und eine oder mehrere Personen bzw. Familien gemeinsam für die Schaffung eines Werks verantwortlich sind, das in eine oder mehrere der Kategorien unter RDA 19.2.1.1.1 fällt, gilt die hauptverantwortliche Körperschaft als erster geistiger Schöpfer. Der normierte Sucheinstieg wird also aus dem normierten Sucheinstieg, der die Körperschaft mit der Hauptverantwortlichkeit für das Werk repräsentiert, und dem bevorzugten Titel des Werks gebildet.

Gibt es in Ressourcen oder Nachschlagewerken keine Konsistenz in der Reihenfolge, in der die für das Werk verantwortlichen Personen, Familien oder Körperschaften genannt sind, wird die zuerst vorliegende Ressource zu Grunde gelegt.

Verantwortlichkeit	Bildung des Sucheinstiegs durch die Kombination
Sind mehrere geistige Schöpfer für das Werk verantwortlich, aber eine Person, Familie oder Körperschaft ist hauptverantwortlich	- des normierten Sucheinstiegs für die Person, die Familie oder die Körperschaft mit der Hauptverantwortlichkeit und - des bevorzugten Titels des Werks
Sind mehrere geistige Schöpfer für das Werk verantwortlich, aber keine Person, Familie oder Körperschaft ist hauptverantwortlich	- des normierten Sucheinstiegs für die erstgenannte Person, Familie oder Körperschaft und - des bevorzugten Titels des Werks Ausnahme: Person/Familie und Körperschaft sind geistige Schöpfer (siehe oben)
Es gibt keine Konsistenz in der Reihenfolge, in der die für das Werk verantwortlichen Personen, Familien oder Körperschaften (in Ressourcen, die das Werk verkörpern oder in Nachschlagewerken) genannt sind	- des normierten Sucheinstiegs, der die Person die Familie oder die Körperschaft repräsentiert, die auf der zuerst vorliegenden Ressource zuerst genannt ist, und - des bevorzugten Titels des Werks

Gemäß der RDA 19.2 D-A-CH gilt: Sind mehrere geistige Schöpfer für das Werk verantwortlich, so erfassen Sie nach Möglichkeit auch Beziehungen zu weiteren Schöpfern, die hauptverantwortlich für das Werk sind. Berücksichtigen Sie dabei so weit wie möglich die Interessen der Benutzer. Dabei können auch alle für das Werk verantwortlichen geistigen Schöpfer erfasst werden.

Zu Körperschaften als geistige Schöpfer vgl., die entsprechende Schulungsunterlagen in den Modulen 5A und 5B.

Beispiel:

Verantwortlichkeitsangabe in der 1. Auflage: Jürgen Knorre, Bernhard Hector

Verantwortlichkeitsangabe in der 3. Auflage: Bernhard Hector, Jürgen Knorre

RDA	Element	Erfassung
2.3.2	Haupttitel	Paletten-Handbuch
6.2.2	Bevorzugter Titel des Werks	Paletten-Handbuch
19.2	Geistiger Schöpfer	Knorre, Jürgen, 1944-
18.5	Beziehungskennzeichnung	Verfasser
19.2	Weitere geistige Schöpfer	Hector, Bernhard, 1953-
18.5	Beziehungskennzeichnung	Verfasser
6.27.1	Normierter Sucheinstieg, der ein Werk repräsentiert	Knorre, Jürgen, 1944-. Paletten-Handbuch

3.3 Werke von ungesicherter oder unbekannter Herkunft (RDA 6.27.1.8)

Wird das Werk einer oder mehreren Personen, Familien oder Körperschaften zugeschrieben, aber es **besteht Unsicherheit im Hinblick auf die wahrscheinlichen geistigen Schöpfer**, besteht der normierte Sucheinstieg nur aus dem bevorzugten Titel des Werks und ggf. einem oder mehreren unterscheidenden Merkmalen.

Im Fall, dass **ein geistiger Schöpfer wahrscheinlich für die Schaffung eines Werks** verantwortlich ist und dies auch in Nachschlagewerke so angegeben wird, wird dieser geistige Schöpfer sowie der bevorzugte Titel des Werks und ggf. ein oder mehrere unterscheidende Merkmale für die Bildung des Sucheinstiegs herangezogen.

Verantwortlichkeit	Bildung des Sucheinstiegs durch
Es besteht Unsicherheit im Hinblick auf die wahrscheinlichen geistigen Schöpfer	- den bevorzugten Titel des Werks
Nachschlagewerke zeigen an, dass ein geistiger Schöpfer wahrscheinlich für die Schaffung eines Werks verantwortlich ist	- die Kombination des normierten Sucheinstiegs für die wahrscheinlich verantwortliche Person, Familie oder Körperschaft und - des bevorzugten Titels des Werks

3.4 Das Werk hat keinen geistigen Schöpfer (RDA 6.27.1.8)

Hat das Werk **keinen geistigen Schöpfer**, besteht der normierte Sucheinstieg nur aus dem bevorzugten Titel des Werks und ggf. einem oder mehreren unterscheidenden Merkmalen.

Verantwortlichkeit	Bildung des Sucheinstiegs durch
Das Werk hat keinen geistigen Schöpfer	- den bevorzugten Titel des Werks

Beispiel:

Verantwortlichkeitsangabe: Herausgeber: Junge Journalisten Saar e.V.

RDA	Element	Erfassung
6.2.2	Bevorzugter Titel des Werks	Farbe tut gut
19.3	Sonstige Person, Familie oder Körperschaft, die mit einem Werk in Verbindung steht	Junge Journalisten Saar e.V.
18.5	Beziehungskennzeichnung	Herausgebendes Organ
6.27.1	Normierter Sucheinstieg, der ein Werk repräsentiert	Farbe tut gut

4. Merkmale zur Unterscheidung identischer Sucheinstiege (RDA 5.3, 6.3, 6.4, 6.5, 6.6, 6.27.1.9)

Der normierte Sucheinstieg für ein Werk muss immer eindeutig sein. Zur Unterscheidung identischer normierter Sucheinstiege werden ggf. weitere identifizierende Merkmale ergänzt:

- Form des Werks (RDA 6.3, siehe dazu ERL 6.3.1.3 D-A-CH),
- Datum des Werks (RDA 6.4: Erfassen Sie das Datum des Werks gemäß dem gregorianischen bzw. julianischen Kalender),
- Ursprungsort des Werks (RDA 6.5: Der Ursprungsort des Werks ist das Land oder eine sonstige Gebietskörperschaft, aus dem/der ein Werk stammt. Dies kann auch ein Verlagsort sein),
- sonstige unterscheidende Eigenschaft des Werks (RDA 6.6: Ist eine Eigenschaft des Werks. Dazu gehören nicht die Form des Werks, das Datum des Werks oder der Ursprungsorts des Werks).

Es gibt hierbei durch RDA keine festgelegte Reihenfolge und keine Vorgabe, wie viele der weiteren identifizierenden Merkmale zur Unterscheidung zu vergeben sind (Ausnahme: normierte Sucheinstiege für Filme, RDA 6.27.1.9 D-A-CH).

Wird eine sonstige unterscheidende Eigenschaft des Werks nach RDA 6.6 ergänzt, so ist zu beachten, dass ein Element der Werkebene verwendet wird. Beispielweise ist ein Verlag ein Element, welches zur Manifestationsebene gehört und daher nicht als sonstige unterscheidende Eigenschaft im Sinne von RDA 6.6 zum normierten Sucheinstieg hinzugezogen werden kann.

Eine sonstige Person oder Körperschaft, die mit einem Werk in Verbindung steht, wie zum Beispiel ein herausgebendes Organ oder ein Filmregisseur, können hingegen als sonstige unterscheidende Eigenschaft zum normierten Sucheinstieg ergänzt werden.

Beispiele zu Verwendung und Angabe der weiteren identifizierenden Merkmale sind in der Erfassungshilfe für Werknormdatensätze EH-W-01 aufgeführt.

Die identifizierenden Merkmale Form des Werks, Datum des Werks und Ursprungsort des Werks werden im deutschsprachigen Raum als Ergänzung zum normierten Sucheinstieg erfasst und im Werknormsatz zusätzlich auch als separate Elemente abgelegt.

Beispiele:

RDA	Element	Erfassung
6.2.2	Bevorzugter Titel des Werks	King Kong
6.3.1	Form des Werks	Film
6.4.1	Datum des Werks	1933
6.27.1	Normierter Sucheinstieg, der ein Werk repräsentiert	King Kong (Film : 1933)

RDA	Element	Erfassung
6.2.2	Bevorzugter Titel des Werks	King Kong
6.3.1	Form des Werks	Film
6.4.1	Datum des Werks	1976
6.27.1	Normierter Sucheinstieg, der ein Werk repräsentiert	King Kong (Film : 1976)

5. Behandlung der Werkebene in der zusammengesetzten Beschreibung

In der zusammengesetzten Beschreibung kann die Werkebene in unterschiedlicher Form angegeben werden:

1. Die Werkebene wird nicht gesondert angegeben, wenn der Haupttitel der Manifestation und ggf. der erste geistige Schöpfer mit der Werkebene identisch sind.
2. Verknüpfung mit einem Normdatensatz der Gemeinsamen Normdatei (GND).
3. Textliche Erfassung in einem spezifischen Feld. Dabei werden der Titel und die Merkmale des Werks sowie ggf. der erste geistige Schöpfer in getrennten Unterfeldern erfasst.
4. Textliche Erfassung in einem spezifischen Feld. Dabei werden der Titel und die Merkmale des Werks sowie ggf. der erste geistige Schöpfer mit Deskriptoren erfasst.

Für die Anwendung im deutschsprachigen Raum wurde festgelegt, dass die textliche Erfassung der Werkebene (3. und 4. Fall) nur dann gemacht wird, wenn der bevorzugte Titel des Werks vom Haupttitel der Manifestation abweicht oder wenn ein zusätzliches unterscheidendes Merkmal gemäß RDA 6.3 bis RDA 6.6 erfasst werden muss. In allen anderen Fällen übernimmt der Titel, der als Haupttitel der Manifestation erfasst wurde, zugleich auch die Funktion des bevorzugten Titels des Werkes.

Unabhängig davon ist es - außer bei fortlaufenden Ressourcen - möglich, eine Verknüpfung zu dem entsprechenden Normdatensatz für das Werk anzulegen. (RDA 6.2.2.8 D-A-CH).

Die jeweilige Institution bzw. der jeweilige Bibliotheksverbund legt fest, ob die Werkebene über die Verknüpfung zu einem Normdatensatz erfasst wird bzw. welche Form der textlichen Erfassung gewählt wird.